

Referat 1:

Das Französische in Algerien

1. Zur Einführung: Die Sprachen des Maghreb
2. Algerien: Landeskundliche Grundlagen
3. Frankreich, Algerien und das Französische: Sprachentwicklung während der Kolonialzeit
4. Algerische Sprachpolitik seit der Unabhängigkeit

Referent: Daniel Dumke

1. Zur Einführung: Die Sprachen des Maghreb

Zum Begriff „Maghreb“

- zu arab. ‚al maghrib‘ = ‚wo die Sonne untergeht‘, ‚Westen‘
- Kernmaghreb: Marokko, Algerien, Tunesien
- ‚großer Maghreb‘: Erweiterung dieser Staaten um Mauretanien und Libyen [Maghrebunion]

Die Sprachen des Maghreb im Überblick

Sprache	Historischer Hintergrund	Charakteristika
Berbersprachen	Sprechergruppe (BerberInnen) seit prähistorischen Zeiten in Nordafrika	<p>SprecherInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - älteste Ethnie Nordafrikas - sehr heterogen <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Kabylen, Chawia, Tuareg - Eigenbezeichnung: ‚Imazighen‘ (Sg. ‚Amazigh‘) [Berber ~ Barbar] - Minderheitenstatus, Diskriminierung <p>Sprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gehören zur semitisch-hamitischen Sprachfamilie - stark divergierende Sprachsysteme [räumliche Isolation] - bekannteste Berbersprache = Tamazight - Schriftsprachen ausgestorben <ul style="list-style-type: none"> • Ausnahme: ‚Tifinagh‘ (der Tuareg)
Hocharabisch	Arabisierung der BerberInnen im 7. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> > einheitliche Hoch- und Schriftsprache des gesamten arabischen Raums - aber niemals Muttersprache! - Koran = normgebend - ‚élitaire par nature‘ (Beaucé 1988 :174) - ebenfalls semitisch-hamitische Sprachfamilie

Dialektarabisch		<ul style="list-style-type: none"> > Oberbezeichnung für sämtliche Dialekte des Arabischen - Verwendung nur im privaten Bereich - Dialekte weichen stark voneinander ab > geographischer Abstand = Systemsabstand - Kairoer Dialekt führend (Filme usw.) - keine Verschriftlichung
Französisch	Französische Kolonialisierung im 19. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> - „la langue étrangère“ (Morsly 1988:172) - Funktionen in Technik, Naturwissenschaft, Wirtschaft und teilweise Verwaltung
„Frarabe“	Unabhängigkeit und Arabisierung	<ul style="list-style-type: none"> > unter SchülerInnen und StudentInnen verbreitete Mischsprache aus Französisch und Arabisch - Sprachkontaktphänomene auf Wort- und Satzebene - Thesen zur Entstehung: vgl. Kühnel 1995:27 und Brahim 1993:63

2. Algerien: Landeskundliche Grundlagen

Relevante geographische Fakten

- Lage: Nordwestafrika (Maghreb)
- Fläche: 2,38 Mio. km² (zweitgrößter Staat Afrikas)
- Bevölkerungszahl: 32,5 Mio. (14 EinwohnerInnen pro km²)
- Besiedlung: fruchtbare Küstenregion und Großstädte im Norden (Hauptstadt Algier, Oran, Constantine) vs. ⁴/₅ dünn besiedeltes Wüsten- und Gebirgsland (Sahara; NomadInnen)

Ethnographie

- großer arabischer Bevölkerungsanteil (etwa 85%)
- nur noch sehr wenige EuropäerInnen (< 1%)
- berberische Minderheit (15%):
 - Hauptverbreitungsgebiete: Kabylei (östlich von Algier), Gebirge im Landesinneren (Aurès), Sahara
 - Abgrenzung von arabischen AlgerierInnen allein über Sprache möglich
 - > gemeinsamer ethnischer Ursprung; Unterschied besteht darin, dass die BerberInnen weniger stark arabisiert worden (geographische Isolation o.ä.)
- Religion: Islam für 99% der Bevölkerung (auch BerberInnen)

Politik

- quasi sozialistisches System mit FLN als Volkspartei
 - > dominiert Algerien mit Hilfe des Militärs seit Unabhängigkeit 1962
- bürgerkriegsähnliche Zustände nach annullierter Wahl in den 1990er Jahren
 - 150.000 Opfer (vgl. Anonymus 2005a)
- Richtungswechsel und mehr Stabilität unter dem derzeitigen Präsidenten Abdelaziz Bouteflika

Wirtschaft

- Ölindustrie = Rückgrat
- Anstrengungen der Regierung, die Wirtschaft um weitere Sektoren zu erweitern, blieben bisher weitgehend erfolglos

> hohe Arbeitslosigkeit

3. Frankreich, Algerien und das Französische: Sprachentwicklung während der Kolonialzeit

Die Französische Kolonialherrschaft: Etappen und Charakteristika

- 1830: Eroberung Algiers unter König Charles X
- Eroberung des restlichen Landes bis 1847
 - brutales Vorgehen:
 - Verwüstung der Städte
 - Dezimierung der algerischen Bevölkerung von 3 auf 2 Mio. (vgl. Leclerc 2005)
- 1848 (Revolutionsjahr): Algerien wird offiziell ein Teil Frankreichs
 - > anders als Tunesien und Marokko
- bewusste Besiedlung mit EuropäerInnen
 - Siedlungskolonie (im Gegensatz zu den übrigen französischen Kolonien in Afrika)
 - 1872: 12,2% der algerischen Bevölkerung sind europäischer Herkunft, diese besitzen 80% des gesamten fruchtbaren Landes (vgl. Leclerc 2005)
- 1881: Unterteilung in drei französische Departments: Algier, Oran, Constantine
- 1954-62: Algerienkrieg
 - > Unabhängigkeit (> 300.000 Opfer)

Kolonialpolitik als Sprachpolitik

- von Beginn an: Durchsetzung der französischen Herrschaft über die Sprache
- Höhepunkt 1938: Arabisch bekommt den Status einer Fremdsprache zugewiesen
- zuvor: Umgestaltung des Bildungssystems nach französischem Vorbild
 - > Französisch = einzige Unterrichtssprache (Lehrbücher, Lehrpersonal usw.)
- Obwohl die kulturelle Assimilation der Massen offizielles Ziel ist, erhöht sich das tatsächliche Bildungsniveau der Urbevölkerung nicht!
 - bis 1949 strikte Trennung moslemischer und nicht-moslemischer Schüler
 - Herausbildung einer frankophonen Elite, nicht einer breiten frankophonen Masse
 - > keine spezielle Varietät des Französischen unter den UreinwohnerInnen

System des Kolonialfranzösischen

- = „ein mehr oder weniger deutlich ausgeprägtes Regionalfranzösisch“ (Gleßgen 1997:34)
 - diatopische Markierung durch Herkunft der SiedlerInnen:
 - Haupteinfluss: südfranzösische EinwanderInnen
 - weiterhin: SpanierInnen, ItalienerInnen, KorsInnen
 - nur geringe Beeinflussung durch AraberInnen und BerberInnen
 - spezielle Jargonbildung: *patouète*
 - zu katalanisch ‚patuès‘, Dialekt
 - Literarisierung durch Schriftsteller
 - > *Ecole d'Alger*, z.B. Albert Camus

4. Algerische Sprachpolitik seit der Unabhängigkeit

Ziele und Parameter algerischer Sprachpolitik

- Ziel: Herstellung einer nationalen Identität über das Dreieck Kultur – Sprache – Religion
 - dazu: Durchsetzung des Hocharabischen als einziger Sprache in *allen* öffentlichen Bereichen
- = Arabisierung

- Umsetzung:
 - zentral und geplant durch die algerische Regierung (Zustimmung des Parlaments rein formal)
 - stets Ankoppelung an Bildungspolitik

Beispiele für Arabisierungsmaßnahmen unter den einzelnen Präsidenten

- Ahmed Ben Bella (1962-1965):
 - Arabisierung der 1. Klassen
- Col Houari Boumedienne (1965-1978):
 - vollständige Arabisierung der Grundstufe
 - Arabisierung der Justiz
 - Arabisierung der Geisteswissenschaften
 - 1974: LehrerInnenausbildung nur noch in arabischer Sprache
- Col Chadli Bendjedid (1978-1991):
 - Vollendung der Arabisierung der Ober- und Mittelstufe
 - 1989: Abschaffung des bilingualen Abiturs
 - umfangreiches Arabisierungsgesetz vom 26.12.1990
 - z.B. Verbot von Kinofilmen, Warenbezeichnungen und offiziellen Dokumenten in einer anderen Sprache als Hocharabisch
 - > anders als frühere Verordnungen mit nicht nur empfehlendem Charakter: Sanktionen
- Staatskrise (1991-1999):
 - 1993: Eltern dürfen zwischen Französisch und Englisch als erster unterrichteter Fremdsprache (ab Klasse 4) wählen

Ergebnisse: Die Sprachsituation im heutigen Algerien

- Muttersprachen (vgl. Leclerc 2005):
 - Dialektarabisch für 72%
 - Berbersprachen für 28%
- Französisch nach wie vor „la langue étrangère“ (vgl. Gleßgen 1997:28)
 - frankophoner Teil der Gesamtbevölkerung = 28% (vgl. Kühnel 1995:21)¹
 - > Vergleich 1960: 10% !! (vgl. Kühnel 1995:21)
 - dominiert Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft
 - Funktionen selbst im privaten Bereich; *frarabe*
- Hocharabisch besitzt in der gesellschaftlichen Realität nicht den Status, der ihm von der Politik zugedacht wird:
 - Analphabetenrate für Hocharabisch 1994 = 53% (vgl. Kühnel 1995:25)
 - dominiert „nur“ Religion, Geisteswissenschaften, Justiz und das Schulwesen
- Verhältnis Hocharabisch/Französisch in den Medien (vgl. Kühnel 1995:26):
 - Fernsehen: 75/25 (staatlich kontrolliert)
 - Rundfunk: 50/50 (staatlich kontrolliert)
 - Presse: 35/65 (relativ frei)

Ursachenkomplex I: Objektive Probleme bei der Durchführung der Arabisierung

- französische Vorgeprägtheit der sozialen und wirtschaftlichen Systeme
 - z.B. Mangel an arabophonen Lehr- und Führungskräften in den 1960er und -70er Jahren
- „Diskfunktionalität“ des Hocharabischen (Lexik usw.)
 - > keine Chance zur Anpassung an die Entwicklungen in Wissenschaft, Technik und Wirtschaft während der Kolonialzeit durch die Verdrängung aus diesen Bereichen
- Hocharabisch ist Fremdsprache und muss als solche erst erlernt werden

¹ Leclerc (2005) gibt den Anteil sogar mit 57% an.

Ursachenkomplex II: Subjektive Probleme

- mangelnde Identifikation der AlgerierInnen mit dem Hocharabischen
 - > abstrakter panarabischer statt konkreter algerischer Nationalismus
- enge Verbindungen der AlgerierInnen zu Frankreich
 - > Migrationsbewegungen
 - > Popularität französischer Musik und des französischen Fernsehens (Satellitenübertragung!)
 - > Nähe einiger Bevölkerungsschichten zu westlichen Werten
- Wirtschafts- und Machtinteressen
 - > alte frankophone Eliten streben nach Machterhalt
- Diskriminierung und Protest der BerberInnen
 - z.B. „Frühlingsbewegung“ in der Kabylei, 1981
- Art und Weise der Durchsetzung der Maßnahmen
 - > undemokratisches Vorgehen
 - > allgemeine Unzufriedenheit mit dem System [Krisenjahrzehnt 1991-99!]
- > Arabisierung verläuft „[...] ohne ausreichende Berücksichtigung der sprachlichen Realität und der Akzeptanz durch die Bevölkerung“ (Kühnel 1995:51)

Neue Tendenzen unter Abdelaziz Bouteflika (seit 1999)

- allgemein: Politik der nationalen Versöhnung
- konkret:
 - Verfassungsänderung 2002: Anerkennung des Berberischen als Nationalsprache
 - Teilnahme am 9. Frankophoniegipfel in Beirut 2002
 - > Ausdruck einer stärkeren Hinwendung zum Westen

Quellen- und Literaturhinweise

- Anonymus (2005): „Algeria“, in: Anonymus (ed.): *CIA. The World Factbook*. <<http://www.odci.gov/cia/publications/factbook/geos/ag.html>> [25.11.2005].
→ guter Überblick zur Landeskunde
- Anonymus (2005a): “Timeline Algeria”, in: Anonymus (ed.): *BBC News. Country Profiles*. <http://news.bbc.co.uk/1/low/world/middle_east/811140.stm> [24.11.2005]
→ prägnanter historischer Abriss
- Brahimi, Fadila (1993): *Spracheinstellungen in mehrsprachigen Gesellschaften. Das Beispiel Algerien*. Frankfurt am Main et al.: Lang.
- Gleßgen, Martin-Dietrich (1997): “Das Französische im Maghreb. Bilanz und Perspektiven der Forschung”, in: *Romanistisches Jahrbuch* 47, 1996, Berlin, 28-63.
→ gibt auch Auskunft zu sprachinternen Entwicklungen und Merkmalen
- Kühnel, Roland (1995): *Die sprachliche Situation an Hochschulen des Maghreb und die offizielle Sprachpolitik. Eine soziolinguistische Untersuchung*. Frankfurt a. M. et al.: Lang.
- Leclerc, Jacques (2005): “Algérie”, in: Leclerc, Jacques: *L'aménagement linguistique dans le monde*, Québec: TLFQ, Université Laval <<http://www.tlfq.ulaval.ca/axl/afrique/algerie.htm>> [12.11.2005].
→ sehr umfassende Informationen zur Sprachpolitik, aber auch sehr subjektiv